

Stand der Schadensbeseitigung und Ergebnisse des Masterplans

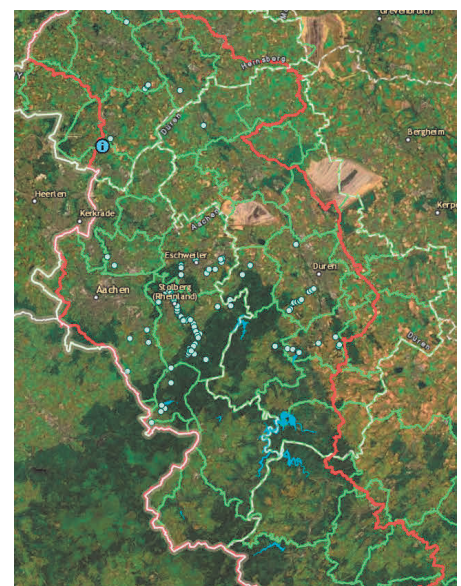
Dr. Gerd Demny, Dezernent Gewässer und Investitionsprojekte
Dr. Martin Kaleß, stellv. Dezernent Gewässer und Investitionsprojekte (Vortrag)

Schadensarten - Kategorisierung

- Flusslauf
 - Abflusshindernis
 - Sonstiges (Sedimente, Kolke, Müll)
- Böschung
- Ufermauern
- Anlagen
 - Durchlass / Verrohrung
 - Hochwasserschutzanlage
 - Sandfang

Schadenerfassung und Schadensausmaß

- Systematische, georeferenzierte Erfassung der Schäden an / in Gewässern im Verbandsgebiet mit Gewässerunterhaltungspflichtig
- Nutzung einer durch den WVER entwickelten App
- Eröffnung der Möglichkeit der Schadensmeldung durch Öffentlichkeit
- Priorisierung der Schadensbehebung
 - Besonders dringliche Schäden sofort nach HW-Ereignis
 - Übrige Schäden priorisiert: hoch, mittel, niedrig, (ohne)



Sondergewässerunterhaltungsplan (SGUH) Hochwasser (StädteRegion AC / Stadt AC)

- Gewässerkörper und Ufer von **Inde und Vicht** besonders stark betroffen
- Abstimmungen zwischen WVER und **UWB StädteRegion Aachen und Stadt Aachen**
- Entwurf eines sog. **Sondergewässerunterhaltungsplans Hochwasser - SGUH**
- **Inhalt:** Maßnahmen zur Schadensbehebung, Vorschläge zur **Zuständigkeit bzw. Verantwortlichkeit** für die Schadensbehebung
- **Grundlage:** Rechtslage und aktuelle (ständige) Rechtsprechung des OVG Münster
- **Dynamischer Plan**, der im Bedarfsfall fortgeschrieben wird
- Hier **erfasste Schäden** werden im Wiederaufbauplan (WAP) berücksichtigt → SGUH = Teilmenge des WAP

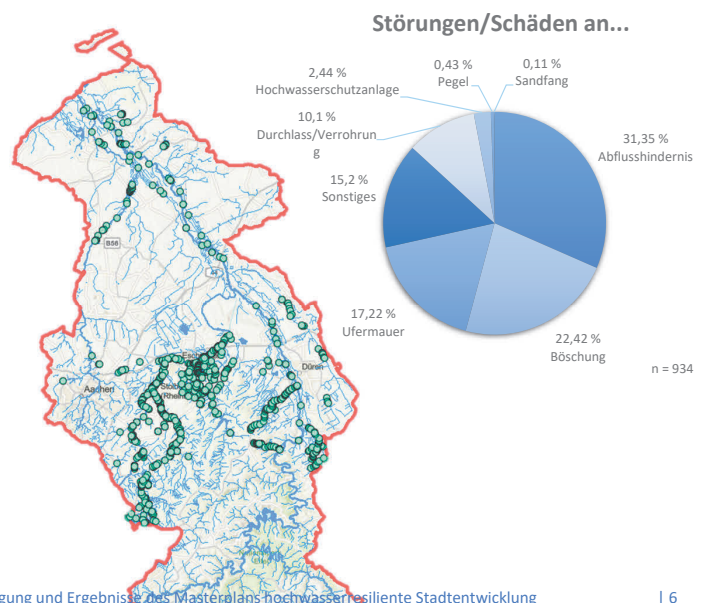
Grundlage Schadensaufnahme:

Ca. 1000 (100 %) dokumentierte Schäden/Störungen:

- 4 % EZG Wurm (Schäden z.T. direkt ohne Erfassung behoben)
- **71 % EZG Inde**
- 20 % EZG mittlere Rur
- 6 % EZG untere Rur

Besonders betroffen Inde und Vicht

Sondergewässerunterhaltungsplan Inde/Vicht für StädteRegion und Stadt Aachen



Kennzahlen zu Schadensobjekten

- Rd. 710 Einzelschadensmeldungen wurden zu 477 Schadensobjekten zusammengefasst, die im Sondergewässerunterhaltungsplan aufgeführt und gepflegt werden
- Bearbeitungsstand 04.04.2022

Kennzahlen zu Schadenskategorien, Datenbasis SGUH Inde/Vicht

Cluster	Objektyp	Anzahl	Priorität				Status				Zuständigkeit			Erledigungsgrad in %		
			hoch	mittel	niedrig	ohne	offen	in Arbeit	erledigt	nicht erf.	WVER	Dritte	ungeklärt	offen	in Arbeit	erledigt
Flusslauf	Abflusshindernis	238	117	73	27	21	36	10	174	18	200	27	11	16	5	79
	Sonstiges															
Böschung	Böschung	94	16	32	13	33	28	4	28	34	44	48	2	47	7	47
Ufermauer	Ufermauer	121	33	22	15	51	40	10	12	59	51	67	3	65	16	19
Anlagen	Durchlass/Verrohrung	24	14	8	2	0	7	1	16	0	22	1	1	29	4	67
	Hochwasserschutzanlage															
	Sandfang															
<i>Datenstand 04.04.2022</i>	Summe	477	180	135	57	105	111	25	230	111	317	143	17			
			477				477				477					

Inde/Vicht Einzugsgebiet

Cluster	Objekttyp	Anzahl	Priorität	Status				Zuständigkeit			Erledigungsgrad in %		
			hoch	offen	in Arbeit	erledigt	nicht erf.	WVER	Dritte	ungeklärt	offen	in Arbeit	erledigt
Flusslauf	Abflusshindernis	238	117	5	1	111	0	110	4	3	4	1	95
	Sonstiges												
Flusslauf	Abflusshindernis	238	73	19	5	49	0	65	4	4	26	7	67
	Sonstiges												
Flusslauf	Abflusshindernis	238	27	12	3	12	0	22	4	1	44	11	44
	Sonstiges												

- Fast alle hochprioritären Schäden im Flusslauf sind beseitigt
- Bearbeitung der Schäden mittlerer Priorität ebenfalls weit fortgeschritten
- Bearbeitung von Schäden im Flusslauf im Plan

Stadtgebiet Eschweiler

Cluster	Objekttyp	Anzahl	Priorität				Status				Zuständigkeit			Erledigungsgrad in %		
			hoch	mittel	niedrig	ohne	offen	in Arbeit	erledigt	nicht erf.	WVER	Dritte	ungeklärt	offen	in Arbeit	erledigt
Flusslauf	Abflusshindernis	50	23	16	3	8	6	1	35	8	41	9	0	14	2	83
	Sonstiges															
Böschung	Böschung	27	5	9	2	11	4	1	10	11	12	14	0	25	6	63
Ufermauer	Ufermauer	8	0	0	0	8	0	0	0	8	2	6	0	0	0	0
Anlagen	Durchlass/Verrohrung	10	5	5	0	0	3	1	6	0	8	1	1	30	10	60
	Hochwasserschutzanlage															
	Sandfang															
Datenstand 04.04.2022	Summe		33	30	5	27	13	3	51	27	63	30	1			
		95	95				94				94					

Cluster	Objektyp	Anzahl	Priorität	Status				Zuständigkeit			Erledigungsgrad in %		
			hoch	offen	in Arbeit	erledigt	nicht erf.	WVER	Dritte	ungeklärt	offen	in Arbeit	erledigt
Flusslauf	Abflusshindernis	50	23	1	0	22	0	23	0	0	4	0	96
	Sonstiges												
Cluster	Objektyp	Anzahl	Priorität	Status				Zuständigkeit			Erledigungsgrad in %		
			mittel	offen	in Arbeit	erledigt	nicht erf.	WVER	Dritte	ungeklärt	offen	in Arbeit	erledigt
Flusslauf	Abflusshindernis	50	16	4	1	11	0	15	1	0	25	6	69
	Sonstiges												
Cluster	Objektyp	Anzahl	Priorität	Status				Zuständigkeit			Erledigungsgrad in %		
			niedrig	offen	in Arbeit	erledigt	nicht erf.	WVER	Dritte	ungeklärt	offen	in Arbeit	erledigt
Flusslauf	Abflusshindernis	50	3	1	0	2	0	2	1	0	33	0	67
	Sonstiges												

- Nahezu alle hochpriorisierten Schäden behoben
- Zeitnahe Beseitigung restlicher Schäden

Ausgaben und Beauftragungen von Hochwasserereignis bis Ende Q1/2022

1. Erforderliche Instandhaltung

	Ist [€]	Obligo [€]	Summe[€]
Gesamt	1.325.002	512.335	1.837.337
Davon Inde/Vicht	976.174	419.467	1.395.641

- Gewöhnliche Instandhaltung ~ 580.000 €/a
→ ca. **4 fach höhere Unterhaltung als in einem gewöhnlichen Jahr!**

2. Ersatzinvestitionen

	Ist [€]	Obligo [€]	Summe [€]
Gesamt	344.125	1.166.281	1.510.406
Davon Inde/Vicht	322.867	1.164.773	1.487.640

- Gewöhnliche Investitionen ~ 400.000 €/a
→ ca. **6 fach höhere Investitionen bezogen auf den Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre**

Ausblick auf verbleibende Arbeiten

- Vollumfängliches Schadensbild durch
 - App-basierte Schadenserfassung nach Hochwasserereignis Juli 2021
 - Zusätzlich Möglichkeit der Schadensmeldung für Bürgerinnen und Bürger
 - **Gewässerschauen vom 14.03.-28.03.22** → rd. 30 neue Schadensobjekte in der Kategorie „Flusslauf“
 - Erfassung „neuer“ Schäden nach Winterhochwasserereignis
 - Absinken der Pegel nach trockenem März 2022 legt weitere Schäden offen
- Erfüllungsgrad wie vorgestellt
- Verbleibende Arbeiten
 - Kategorie Flusslauf: bis ca. Ende April 2022 Beseitigung restlicher Fließhindernisse
 - Kategorie Böschungen: bis ca. Ende 2023
 - Kategorie Ufermauern: Großteil bis ca. Ende 2024

2.1 | Veranlassung, Zielsetzung und Überblick über das Projekt



2.1 | Veranlassung und Zielsetzung

Hintergrund

- Starke **Zerstörungen** durch das Hochwasser im Juli 2021, unter anderem in Stolberg und Eschweiler
- Angst vor **Wiederkehr** eines Hochwasserereignisses: Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Einzelhandel

Ziele

- Erhöhung der **Sicherheit** der Bürgerinnen und Bürger durch verbesserte Reaktion auf Hochwassergefahren (Verhaltensvorsorge, Warnketten, ...)
 - Arbeitsplatzsicherung durch hochwassersichere Betriebe und Geschäfte
 - Existenzsicherung des mittleren und kleinen Gewerbe („Leben und Wirtschaften mit dem Hochwasser“)
 - Vermeidung kostenintensiver Fehlinvestitionen beim Wiederaufbau
 - Sinnvolle Kombination von Hochwasserschutz, Ökologie und Stadtbild, im Idealfall Schaffung von Synergien
- **Schaffung einer belastbaren Zukunftsperspektive für den hochwasserresilienten Wiederaufbau der Städte**

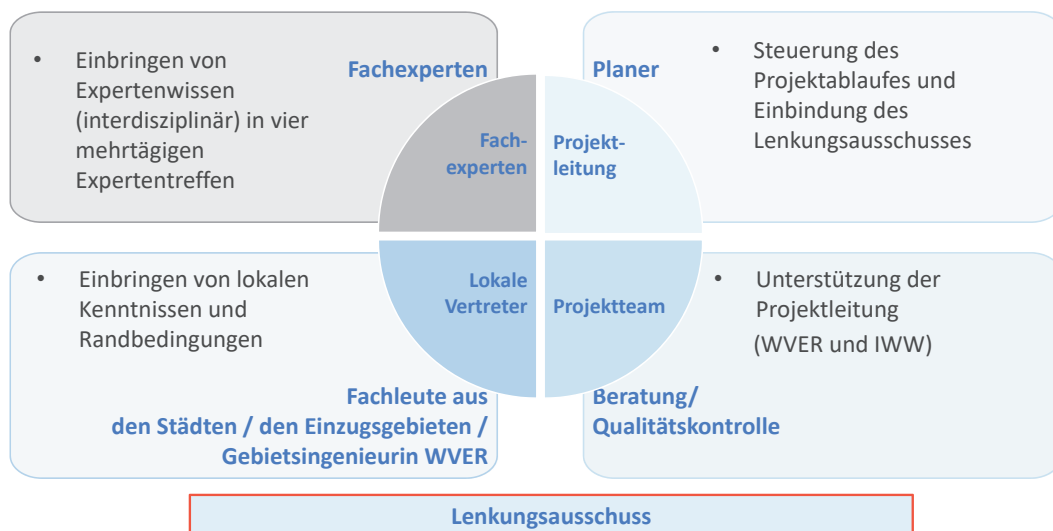
Arbeitsplan

1. **Zusammenstellung und Kategorisierung** potentieller Hochwasserschutzmaßnahmen zur Erhöhung der Hochwasserresilienz von Städten
2. **Entwicklung einer Methodik** zur Findung von Hochwasserresilienzmaßnahmen
3. **Zusammenstellen von Hochwasserschutzmaßnahmen** für die Städte Stolberg und Eschweiler mit Kombination von Hochwasserschutz, Ökologie und Stadtbild unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen durch den Klimawandel

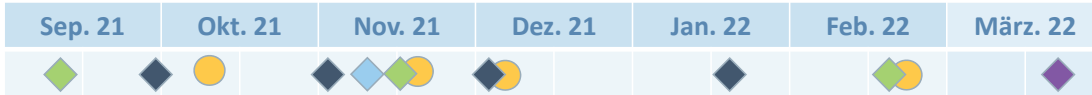
Ergebnis: Masterplan „Hochwasserresiliente Städte Stolberg und Eschweiler“



Projektstruktur



Zeitplan



- ◆ Lenkungsausschuss
- ◆ Expertentreffen
- ◆ Information assoziierter Partner
- ◆ Bürgerinformation über Masterplan
- Meilenstein

Meilensteine (M):

M1: Handlungsschema ist aufgestellt und Leitbild ist definiert. ✓

M2: Maßnahmenvorschläge mit Schwerpunkt auf Stadtplanung liegen in einer Grobfassung vor. ✓

M3: Maßnahmenvorschläge mit Schwerpunkt auf Wasserbau & -wirtschaft liegen in einer Grobfassung vor. ✓

M4: Die Maßnahmen sind untereinander harmonisiert und der Masterplan liegt vor. ✓

→ **Der ambitionierte Zeitplan wurde vollumfänglich eingehalten !**

Methoden

- Festlegung von Planungsabschnitte durch Projektteam im Vorfeld des 2. und 3. Expertentreffens
- Darstellen der Maßnahmenkategorien mittels „Icons“
- Diskussion der Planungsabschnitte im Expertenkreis
- Einfügen von Icons in GIS-basierter Karte
- Bewertung der Maßnahmenvorschläge durch Expertenkreis



2. Workshop
vorw. im innerörtlichen Bereich

3. Workshop
vorw. in Fläche bzw. im außerörtlichen Bereich

4. Expertenworkshop

- Vorab **Bündelung** der Maßnahmenvorschläge zu Projekten (teilweise thematisch ähnliche Vorschläge oder Maßnahmenvorschläge in räumlicher Nähe zueinander)
- Strukturierung der zahlreichen allgemeinen Hinweise
- Bewertung der **Projekte/ Hinweise** durch Fachexperten hinsichtlich:
 - Projektart, Maßnahmenträger, zeitliche Umsetzbarkeit, erforderliche Aktivität
 - Zusätzlich: Bemerkungsfelder
- im Nachgang: **Ergänzungen** durch z.B. UWB (welche Projekte gibt es bereits, welche Überlegungen gab es in der Vergangenheit?, ...)

4. Expertenworkshop

- Bewertung der **Projekte/ Hinweise** durch Fachexperten hinsichtlich:
 - **Projektart**
 - Quick win
 - Laufende Projekte
 - Entscheidungsreife Projekte
 - Offene Projekte
 - **Maßnahmenträger**
 - WVER
 - Kommune
 - Straßenbaulastträger...
 - **Zeitliche Umsetzbarkeit**
 - Sofort
 - Kurzfristig
 - Mittelfristig
 - Langfristig
 - **Erforderliche Aktivität**
 - Machbarkeitsstudie
 - Kooperationsvereinbarung
 - ...

Masterplan - Erwartungen

Der Masterplan wird beinhalten:

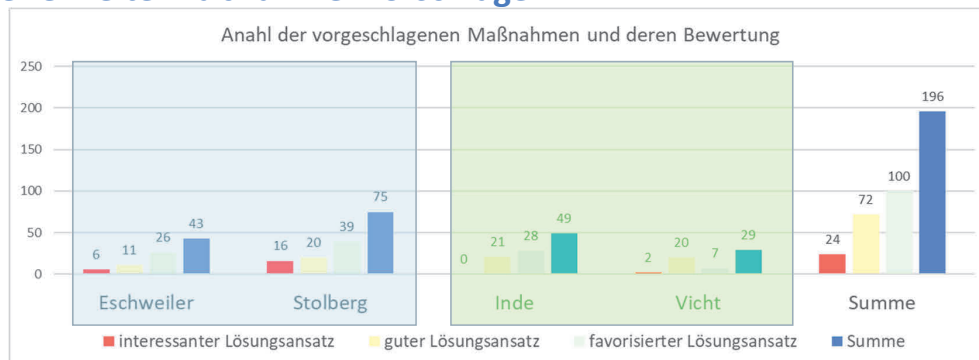
- Priorisierte, bewertete Handlungsempfehlungen
- Leitlinien, die künftig in der Bauleitplanung Berücksichtigung finden
- Empfehlungen zum Umgang mit Entwicklungsflächen
- ...

→ **Ausgangspunkt** für hochwasserresiliente Stadtentwicklung

Der Masterplan wird nicht beinhalten:

- vollständig erarbeitete Hochwasserschutzkonzepte
- dezidierte Bauleitplanung
- ...

Übersicht über erzielte Maßnahmevorschläge



- 196 initialbewertete Maßnahmen insgesamt
- davon 172 weiter betrachtet
- zusätzliche Vielzahl allgemeingültiger Empfehlungen
- 43 (37) Maßnahmen für Eschweiler
75 (59) Maßnahmen für Stolberg
- 49 (49) Maßnahmen für das Einzugsgebiet der *Inde*
29 (27) Maßnahmen für das Einzugsgebiet der *Vicht*

Bündelung der Maßnahmenvorschläge zu Projekten

- Bündelung der **172** Maßnahmenvorschläge in **62** Projekte
- 1 weiteres Projekt im Nachgang der Bündelung in den Masterplan aufgenommen (bilateral WVER und WAG, unbewertet)

→ in Summe enthält der Masterplan **63** Projekte (**13** für das Stadtgebiet von Eschweiler)

- Vorstellung der Projekte für Stolberg, Eschweiler und Roetgen in interfraktionellen Feedbackgesprächen erfolgt
- Übrige involvierte Kommunen: Stadt Aachen (in der Abstimmung), Inden (5.5.) und Langerwehe (kein Termin)
- Eschweiler: 1. öffentlicher Termin; weitere folgen

39. Projekt „Ortslage Weisweiler“

- Beschreibung: Eindeichungsmaßnahmen zum Schutz der Bebauung unterhalb der Brücke *Lindenallee*
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: WVER; Kommune
- Erforderliche Aktivität: Ingenieurplanung/direkte Umsetzung
- Initialbewertung: 2,3 von 3,0



39. Projekt „Ortslage Weisweiler“

- ESW 1.4: Errichtung einer Hochwasserschutzmauer zum Schutz der Bebauung
- ESW 2.3: Neuanlage eines Deiches unterhalb der Brücke *Lindenallee* (linksseitig der *Inde*) zum Schutz der Bebauung

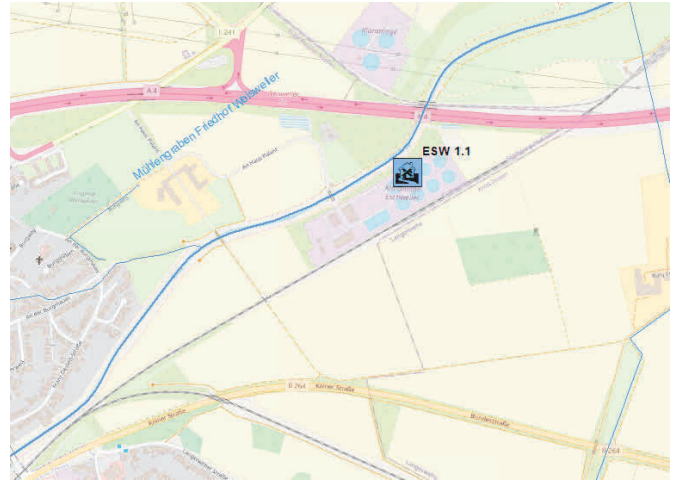
Anmerkung aus Feedbackrunde:

„... genaue Untersuchung des resultierenden Fließweges erforderlich -> Park könnte gefährdet werden; Klärung der Grundstücksverfügbarkeit“



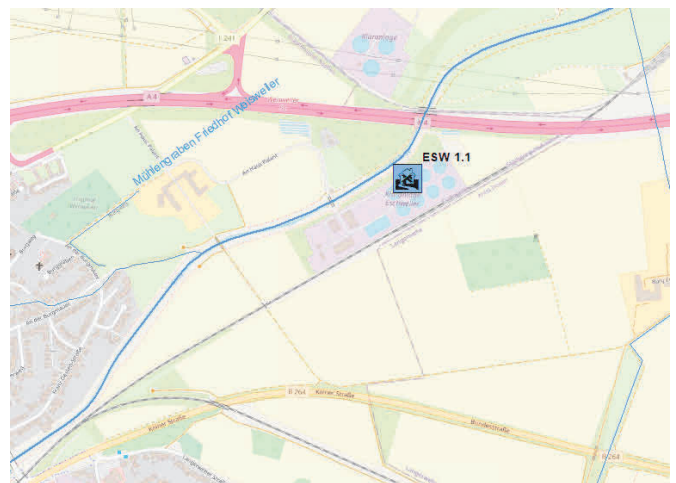
40. Projekt „KA Eschweiler“

- Beschreibung: Schützen der KA Eschweiler vor Extremereignissen
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: Quick-Win
- Maßnahmenträger: **WNER**; Kommune
- Erforderliche Aktivität: Ingenieurplanung/direkte Umsetzung
- Initialbewertung: 3,0 von 3,0



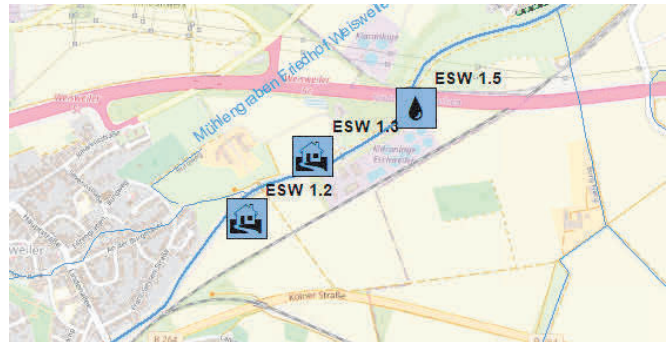
40. Projekt „KA Eschweiler“

- ESW 1.1: Eindeichen der KA Eschweiler (Betriebsgewährleistung \geq EHQ)



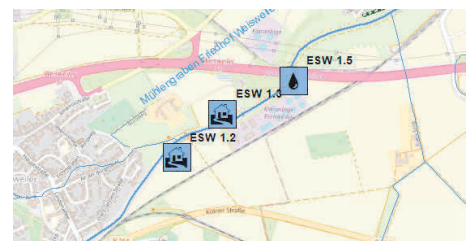
41. Projekt „Überschwemmungsflächen an der KA Eschweiler“

- Beschreibung: Nutzung der Flächen an der KA Eschweiler zum Hochwasserrückhalt, Ertüchtigung des Durchlasses unter der Autobahn A4
- Zeitliche Umsetzung: mittelfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: WNER; Straßenbaulastträger; Landwirtschaft
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,6 von 3,0



41. Projekt „Überschwemmungsflächen an der KA Eschweiler“

- ESW 1.2: Ackerfläche der Kirche als (Pächter als Betroffener) Überflutungsfläche (Hinweis: Abwasserkanal liegt in der Feldlage)
- ESW 1.3: Ackerfläche nördlich der KA als Überflutungsfläche
- ESW 1.5: Nutzung des Feldweges unter der Autobahn für Wasserführung und Ertüchtigung des Durchlasses

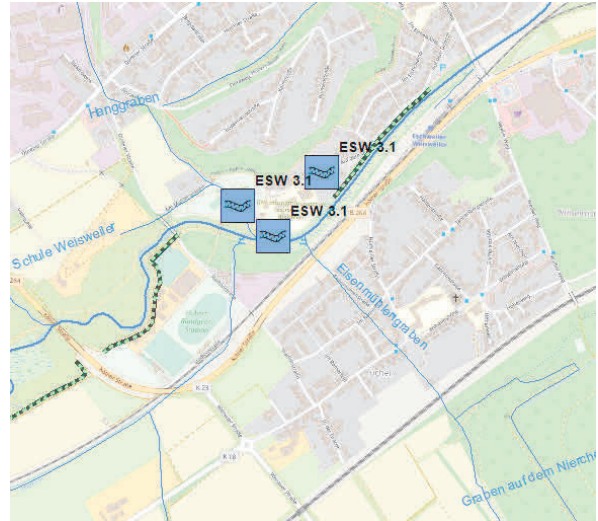


Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Überprüfung der ggf. aufgetretenen Rückstaueffekte am Autobahndurchlass; Nachteile für Ober- und Unterlieger müssen ausgeschlossen werden; linksseitig der Inde ist weniger ‚Raum für den Fluss‘ als rechtsseitig“

42. Projekt „Kindergarten, Schule Eschweiler“

- Beschreibung: Hochwasserschutz für den Kindergarten, Schule und weitere Bebauung
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: **Kommune; WVER**
- Erforderliche Aktivität: Ingenieurplanung/direkte Umsetzung
- Initialbewertung: 2,8 von 3,0

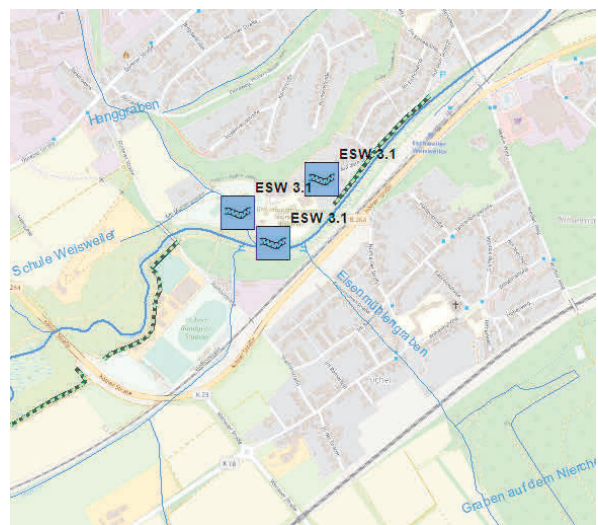


42. Projekt „Kindergarten, Schule Eschweiler“

- ESW 3.1: Schutzdeiche für Kindergarten, Schule und Wohnbebauung

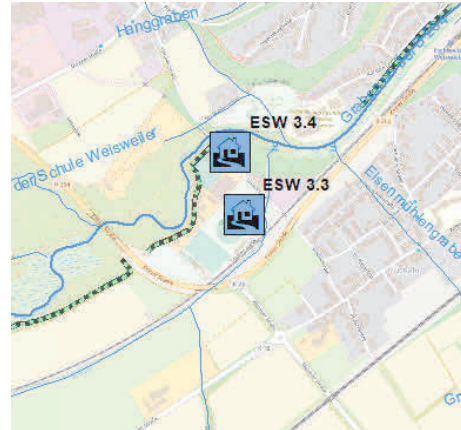
Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Gebäude sind nicht gänzlich zerstört, daher zunächst keine Verlegung des Standortes; Eindeichung bevorzugt -> hydraulische Berechnung und Fließwegbetrachtung notwendig“



43. Projekt „Überschwemmungsflächen HQ-Extrem (Stadion Hüheln)“

- Beschreibung: Überschwemmungsflächen am Stadion Hüheln und auf umliegenden Gehölzflächen
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: Kommune; WNER
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,1 von 3,0

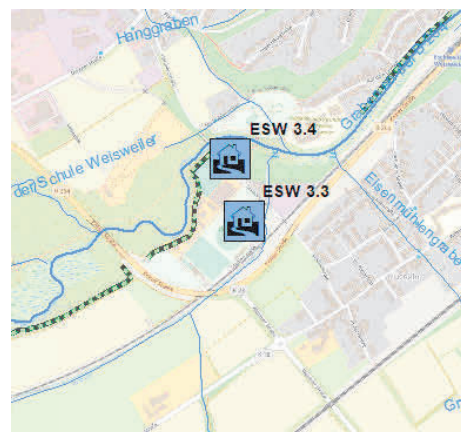


43. Projekt „Überschwemmungsflächen HQ-Extrem (Stadion Hüheln)“

- ESW 3.3: Sportplatz (Stadion Hüheln) als potentielle Überflutungsfläche
- ESW 3.4: Gehölzfläche als potentielle Überflutungsfläche

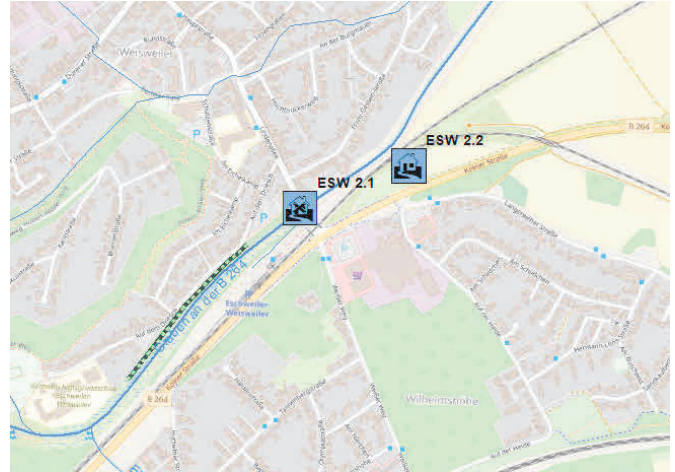
Anmerkung aus Feedbackrunde:

„...wenn Flächen erworben werden sollen (z.B. durch Vorkaufsrecht), sind finanzielle Hilfen nötig; geplantes Wohngebiet an dieser Stelle ist nicht mehr vorgesehen“



44. Projekt „Überschwemmungsflächen südlich von Weisweiler“

- Beschreibung: Raum für den Fluss durch die Ertüchtigung der Brücke *Lindenallee* und durch Aufweitung der *Inde* am Bahnhof ESW-Weisweiler
- Zeitliche Umsetzung: mittelfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: WNER; Kommune
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,2 von 3,0

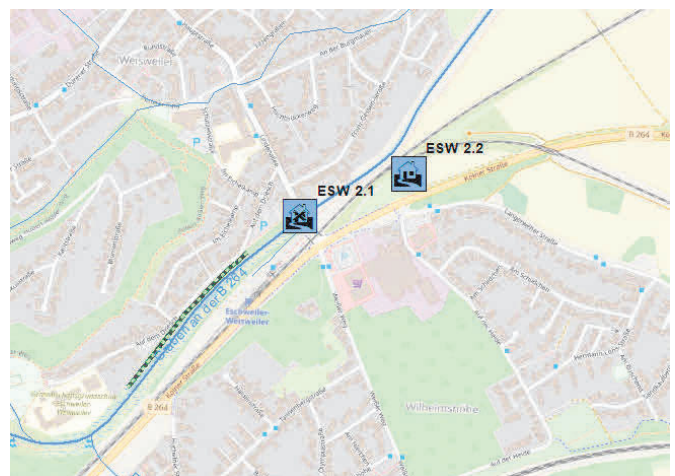


44. Projekt „Überschwemmungsflächen südlich von Weisweiler“

- ESW 2.1: Ertüchtigung der Brücke *Lindenallee* (Ertüchtigung der vorhandenen Verwallung)
- ESW 2.2: Aufweitung der *Inde* bis Bahnhof (Raum für den Fluss) Vergrößerung der Retentionsflächen südlich der *Inde* zwischen Bahngleis, *Inde* und *Kölner Str.*

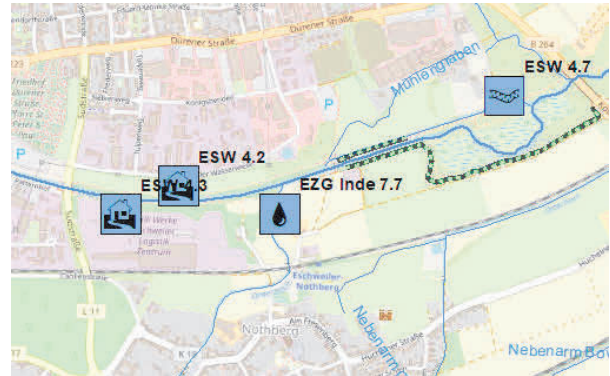
Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Wegnahme des Trapezprofils führt bereits zu einer Gewässeraufweitung und einer ökologischen Verbesserung.“



46. Projekt „Nothberg“

- Beschreibung: Gewässeraufweitung an den Wasserwiesen und südlich der *Dalli-Werke*, Absperren des *Mühlengrabens* und Lenken von Hochwasser über bestimmte Straßen
- Zeitliche Umsetzung: kurz bis mittelfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: WVER; Kommune; Betroffene
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,7 von 3,0

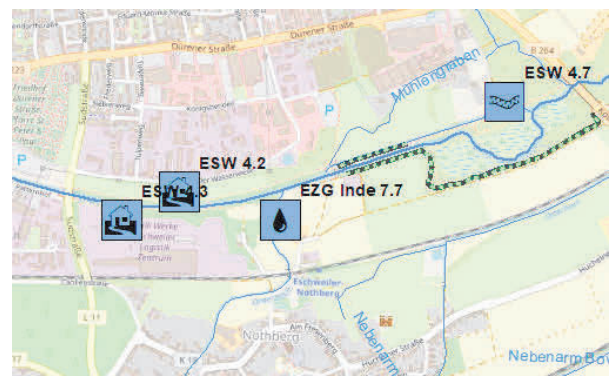


46. Projekt „Nothberg“

- EZG Inde 7.7: Lenkung des Hochwassers in Nothberg (z.B. über Straßen)
- ESW 4.7: *Mühlengraben* "absperren", um Rücklauf aus der *Inde* zu verhindern (Hinweis: Biber) und Rücklauf in die *Inde* ermöglichen

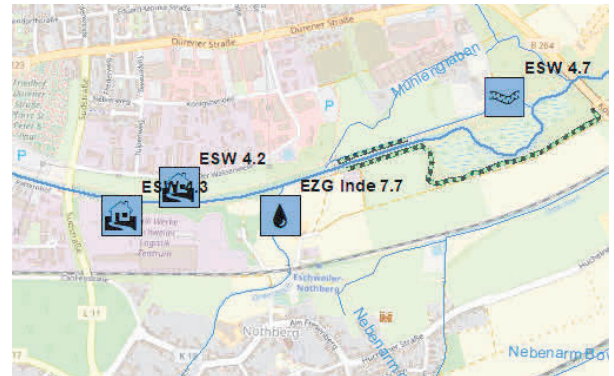
Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Überflutungen bereits bei kleineren Hochwasserereignissen (<HQ100) an Omerbachmündung; Berücksichtigung der Brücke Südstraße“



46. Projekt „Nothberg“

- ESW 4.2: Gewässeraufweitung/ Überflutungsflächen/ Retentionsflächen auf landwirtschaftlicher Fläche (An der Wasserwiese)
- ESW 4.3: Gewässeraufweitung/ Überflutungsflächen/ Retentionsflächen auf landwirtschaftlicher Fläche südlich der *Inde* (Dalli-Werke)



47. Projekt „Gewerbegebiet Königsbenden“

- Beschreibung: Schutz des Gewerbegebiets *Königsbenden* bis zum EHQ
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: offene Projekte
- Maßnahmenträger: Kommune; Betroffene; WVER
- Erforderliche Aktivität: Ingenieurplanung/direkte Umsetzung
- Initialbewertung: 3,0 von 3,0



47. Projekt „Gewerbegebiet Königsbenden“

ESW 4.8: bauliche Sicherung des Gewerbegebietes Königsbenden und RRB An der Wasserwiese (Mischwasser) vor Extremhochwasser

Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Objektschutz: z.B. Einfahrten sichern, Tiefstellen sichern, Hochborde -> gibt es Förderung für privaten Objektschutz, wenn dieser andere mitschützt -> laut BRK, ja “



48. Projekt „Krankenhaus Eschweiler“

- Beschreibung: Schutz des Krankenhauses von Eschweiler bis zum EHQ
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: Quick-Win
- Maßnahmenträger: **Betreiber**; Kommune
- Erforderliche Aktivität: Ingenieurplanung/direkte Umsetzung
- Initialbewertung: 3,0 von 3,0

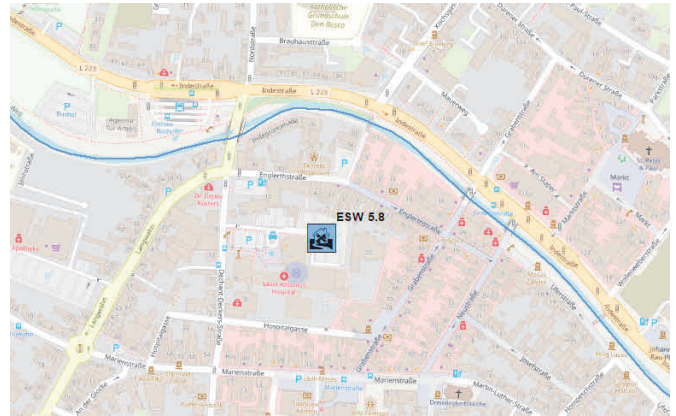


48. Projekt „Krankenhaus Eschweiler“

- ESW 5.8: objektbezogene HW-Vorsorge für das Krankenhaus

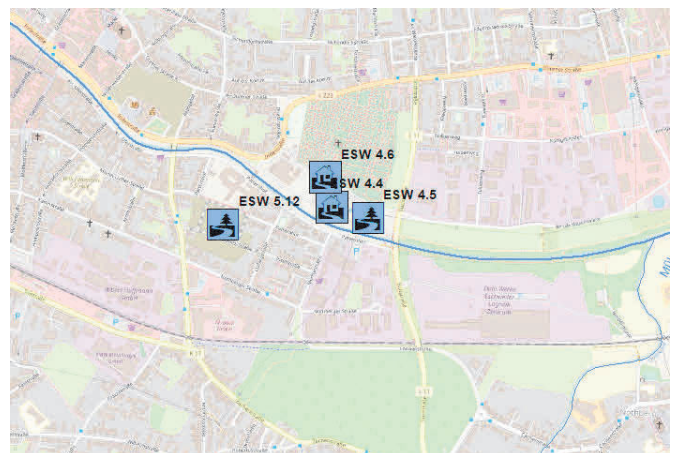
Anmerkung aus Feedbackrunde:

„HQ100 Schutz war vorhanden, zukünftiges Schutzziel: HQExtrem“



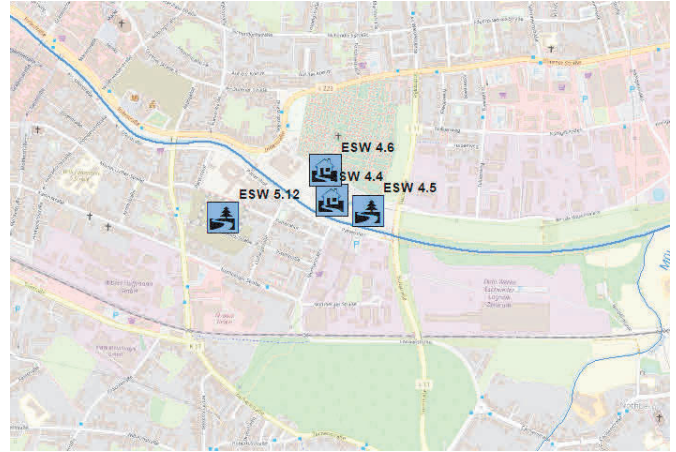
49. Projekt „Flächennutzung in Eschweiler“

- Beschreibung: Überschwemmungsflächen am geplanten Neubaugebiet *Drieschplatz* und den umliegenden Flächen, ggf. Schutz der (geplanten) Bebauung vor Ort
- Zeitliche Umsetzung: mittelfristig
- Projektart: Entscheidungsreife Projekte
- Maßnahmenträger: **Kommune**; WNER
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,6 von 3,0



49. Projekt „Flächennutzung in Eschweiler“

- ESW 4.4: Mitnutzung des Neubaugebietes *Drieschplatz* (24. Änderung des FNP Eschweiler) für Gewässeraufweitung/ Überflutungsflächen/ Retentionsflächen
- ESW 4.6: Schlachthofgelände als Überschwemmungsfläche gestalten

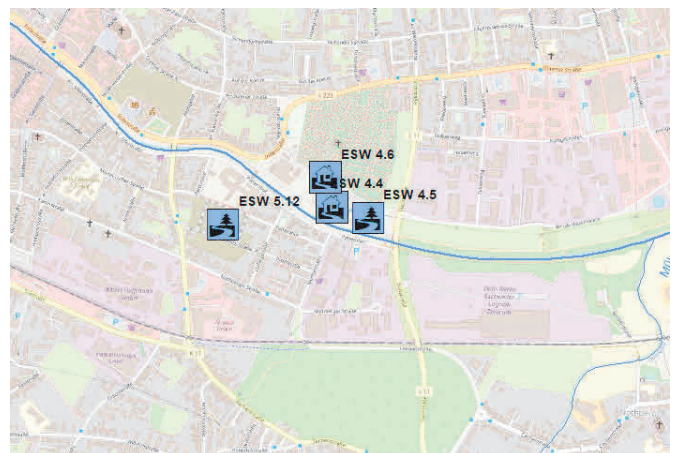


49. Projekt „Flächennutzung in Eschweiler“

- ESW 4.5: hochwasserangepasste Umsetzung des Parkhaus-Neubaus
- ESW 5.12: ggf. hochwasserangepasstes Bauen im Neubaugebiet am Sportplatz (*Patternhof*) und hochwasserangepasste Flächengestaltung

Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Projekt: Change Factory Eschweiler-> Berücksichtigung der hochwasserangepassten Umsetzung: z.B. Stelzenhäuser, Patternhof höher legen, Gewässeraufweitungen für lokale Wirkung“



50. Projekt „Inde-Gestaltung Eschweiler“

- Beschreibung: diverse Maßnahmen zur Gewässeraufweitung und Schaffung von Überschwemmungsflächen an der *Inde* (z.B. Inde-Promenade)
- Zeitliche Umsetzung: mittelfristig
- Projektart: entscheidungsreifes Projekt
- Maßnahmenträger: **Straßenbaulasträger**; Kommune; WVER
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,4 von 3,0



50. Projekt „Inde-Gestaltung Eschweiler“

- ESW 5.1: Nutzung der Flächen der BLP Inde-Stadion (Alte Mühle; Inde-Stadion) als HW-Zwischenspeicher durch Öffnung des *Inde*-Damms; Integration in Stadtgestaltung als zugängliche Fläche mit Überlaufschwelle an der *Inde* und Zulauf über *Gutenbergstr.*; unter Spielplatz ggf. HW-Speicher
- ESW 5.3: *Indestraße* als HW-Bypass
- ESW 5.4: Absenkung Parkplatz Bushof/ Arbeitsamt
- ESW 5.5: Mitnutzung Gelände westlich der Flächen des BLP Inde-Stadion (Alte Mühle; Inde-Stadion) zur Lenkung des HW über alten Mühlengraben



50. Projekt „Inde-Gestaltung Eschweiler“

- ESW 5.7: Erhöhung der Leistungsfähigkeit der *Inde* durch Profileintiefung, ggf. Ausgleich der Schutzmauer (Schließung der Geländer)
- ESW 5.9: "*Inde*-Promenade": Raum für die *Inde* durch Absenkung der *Indestraße* und Reduzierung von vier auf zwei Straßenspuren
- ESW 5.11: Ertüchtigung der Brücken, ggf. Rückbau von Brücken

Anmerkung aus Feedbackrunde:

„evtl. Vertiefung, aber Gewährleistung des Abflusses unter Beachtung des Sedimenttransportes; Idee: Bypass unter *Indestraße* als Hochwasserentlastung (alte Idee); Erwerb von Flächen als Renaturierungsflächen; Juli 2021 viel Geröllablagerungen (Profilverengung, Stoltenhof Mühle) damit schnellerer Anstieg bei Niederschlag -> Geröll wird in Teilen beräumt, aber erst Vermessung notwendig! -> traumatisierte Bevölkerung hat viele Nachfragen “

51. Projekt „Schwachstellenbeseitigung Rue de Watrelos“

- Beschreibung: Schutzmaßnahmen an der *Rue de Watrelos* und am *Padtkohlgraben*, um Eintritt von Hochwasser zu verhindern
- Zeitliche Umsetzung: kurzfristig
- Projektart: Quick-Win
- Maßnahmenträger: Kommune; WNER
- Erforderliche Aktivität: Ingenieursplanung/direkte Umsetzung
- Initialbewertung: 2,9 von 3,0



51. Projekt „Schwachstellenbeseitigung Rue de Watrelos“

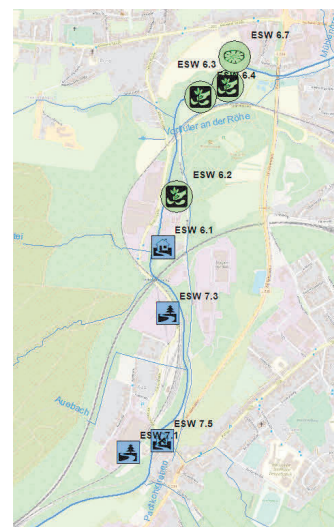
- ESW 6.5: Schutzmauer parallel zur *Rue de Watrelos*
- ESW 6.6: Schutzmaßnahme gegen HW-Einlauf aus dem *Padtkohlgraben* in Richtung Innenstadt (Schutzmaßnahme betrifft das Austreten aus dem *Padtkohlgraben*, infolge des Rückstaus der *Inde* in den *Padtkohlgraben*)

Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Indewasser staut in Padtkohlgraben; Straßendamm am hohen Stein wurde bereits erhöht; Wasser über Gutenbergstraße in Innenstadt; vor Brücke Stoltenhofstr ggf. Erhöhung des Dammes; auf Wiese Errichtung einer Treibgutfalle (siehe auch ESW 6.7) ; Schutz für Bebauung nördlich der Inde“

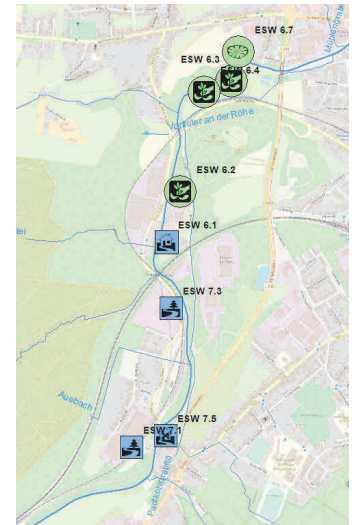
52. Projekt „Flächennutzung West-Eschweiler“

- Beschreibung: Schaffung diverser Überschwemmungsflächen sowie Raum für den Fluss durch Gewässeraufweitungen und ggf. Verlegung von Industriegebäuden
- Zeitliche Umsetzung: mittelfristig
- Projektart: entscheidungsreifes Projekt
- Maßnahmenträger: Kommune; WVER
- Erforderliche Aktivität: Machbarkeitsstudie
- Initialbewertung: 2,5 von 3,0



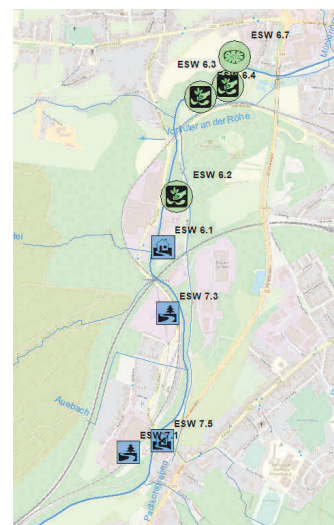
52. Projekt „Flächennutzung West-Eschweiler“

- ESW 6.1: Ggf. Aufgabe des Betonmischwerkes
- ESW 6.2: Renaturierungsfläche rechtsseitig der *Inde* + Speicherfunktion
- ESW 6.3: Renaturierungsfläche am *Kupfermühlen-kamp* (teilweise in der Genehmigung), Erweiterung der bestehenden Planung und Speicherfunktion
- ESW 6.4: Renaturierungsflächen (mehrstufig) - Beibehaltung der aktuellen Planung
- ESW 6.7: Nutzung der Freifläche oberhalb der *Inde* als gesteuerter Polder



52. Projekt „Flächennutzung West-Eschweiler“

- ESW 7.1: Ggf. Aufgabe des Röhrenwerkes (Industrie) -> Nutzung als Überflutungsfläche
(Anmerkung: Das Röhrenwerk ist stillgelegt; wird gerade rückgebaut; fraglich ist Neunutzung des Geländes)
- ESW 7.3: Ggf. Verlegung des Schrottplatzes (Hinweis: Altlastenproblematik) -> Nutzung als Überflutungsfläche

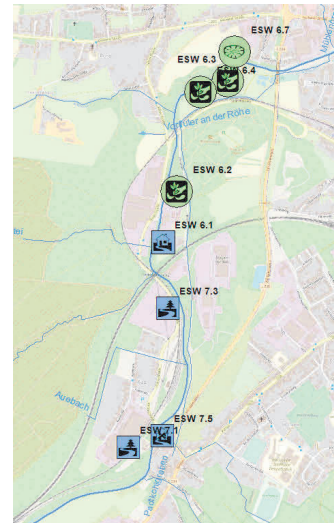


52. Projekt „Flächennutzung West-Eschweiler“

- ESW 7.5: Schutz der Stromverteilerstation -> hochlegen, verlegen (Zusatz: Gewährleistung Informationsfluss während Stromabschaltung im HW-Fall)

Anmerkung aus Feedbackrunde:

„Fläche des ehemaligen Röhrenwerks wieder als Gewerbefläche genehmigt ggf. Flächen für Gewässeraufweitungen; Schutz des Schienenverkehrs (EVS stellt eigenen Wiederaufbauplan)“



- Inhaltliche Durchführung des Projekts „Hochwasserresiliente Stadtentwicklung: Stolberg und Eschweiler“ termingetreu abgeschlossen
- Interfraktionelle Feedbackrunden haben stattgefunden (Eschweiler, Stolberg, Roetgen)
- Phase der öffentlichen Kommunikation der Projektergebnisse mit heutiger Sitzung begonnen
- Masterplan mit 63 Projekten als Baukasten zu verstehen:
 - Umsetzbarkeit z.T. zu prüfen
 - deutliche Steigerung der Hochwasserresilienz mit Umsetzung jedes einzelnen Projektes
 - teilweise Beeinflussung der Projekte untereinander
- Fortsetzung des Masterplans im BMBF-Folgeprojekt KAHR
- Einbettung und Weiterführung des der Projekte des Masterplans eingebettet in regionales Hochwasserrisikomanagement


- Einbettung und Weiterführung der Projekte des Masterplans im regionalen Hochwasserrisikomanagement
- Verbesserung der Hochwasserresilienz und zusätzlicher Hochwasserschutz grundsätzlich erreichbar
- Umsetzung des Masterplans führt zu Reduktion der Gefahren der Anlieger und zur Verringerung des Schadensausmaßes bei Hochwasserereignissen
- Extremereignisse weiterhin technisch schwer beherrschbar



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Dr.-Ing. Martin Kaleß

Stellv. Dezernent Gewässer und Investitionsprojekte |
Hochwassernachsorge

 02421 494-3108
martin.kalless@wver.de